

4.8.2. Gemüllkontrolle

Ziel:

Die Gemüllkontrolle ermöglicht sehr viele Rückschlüsse auf den Zustand eines Bienenvolkes. Das Volk wird auch durch häufige Kontrollen nicht gestört. Auf den Unterlagen entdecken Sie Auffälligkeiten und Abweichungen, welche Ihnen Anhaltspunkte für künftige Arbeiten am Volk liefern. Das Notieren von Beobachtungen auf der Stockkarte ermöglicht eine zielgerichtete Durchsicht der Völker. Die Gemüllkontrolle ergänzt die Fluglochbeobachtung ([Merkblatt 4.8.1.](#)).

Material:

Die herausziehbare, gittergeschützte Varroa-Unterlage soll den ganzen Kastenboden bedecken. Das Gemüll muss ungehindert durch das Gitter fallen können.



Gittereinlage/Unterlage CH-Kasten



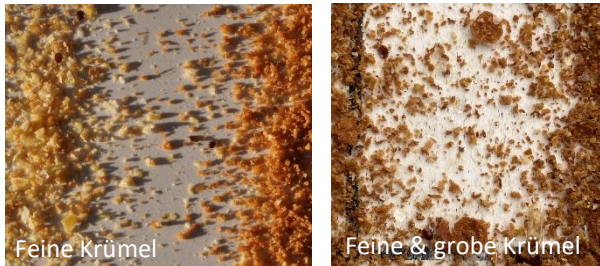
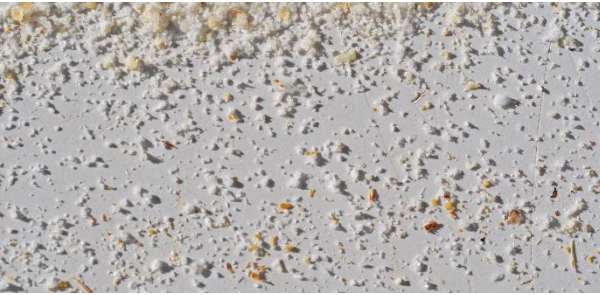
Gittergeschützte Unterlage Magazin

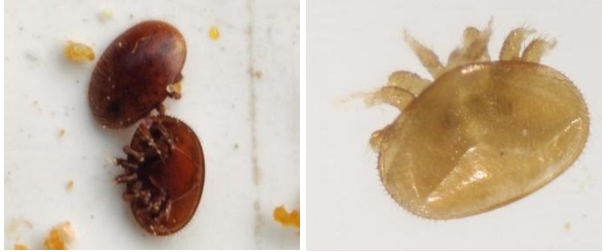


Ameisen und andere Insekten verfälschen das Bild. Halten Sie diese mit einem in reichlich Speiseöl getränkten Küchenpapier von den Unterlagen fern. Zu Herstellung, Aufbewahrung und Transport des Papiers eignet sich ein dichter Behälter oder kleiner Werkzeugkoffer aus Kunststoff.

Wichtig: Kontrollieren und reinigen Sie die Unterlagen während der Bienen Saison mindestens einmal pro Woche. Ansonsten werden dies die Wachsmotten übernehmen, was zu falschen Rückschlüssen führt.

Wenn Sie beim CH-Kasten keine Beobachtungen machen wollen, kann der Gittereinsatz mit Unterlage entfernt oder mit einer Kunststoff-Varroa-Unterlage (Windel) abgedeckt werden. So reinigen die Bienen den Kastenboden selbst. Wird die Unterlage bei Magazinbeuten entfernt, fällt das Gemüll aus der Beute zu Boden, wo es durch Kleinlebewesen vertilgt wird.

Beobachtung		Erklärung/was ist zu tun
Winter	Bienenteile, Wachstrümmer, Mäusekot 	Spitzmaus im Volk. Sie verspeist den Brustbereich der Bienen, Kopf und Hinterleib bleiben übrig. ➔ Maus vertreiben und Flugloch sichern (Fluglochhöhe auf 6 mm reduzieren oder Maschengitter 8 mm anbringen).
	Wachskrümel 	Gleichmässig feine Krümel: Futtervorräte werden geöffnet. Ausschliesslich feine Krümel deuten auf Brutfreiheit hin. Unterschiedlich grosse Krümel, einzelne Zelldeckel oder Teile davon: Anzeichen für Bruttätigkeit. ➔ Oxalsäurebehandlung nicht optimal wirksam
Winter/Frühling	Weisse Zuckerkrümel 	Bienen bauen den Wintervorrat ab. Auf die Unterlage fällt kristallisierter Zucker, der vom Volk wegen fehlendem Wasser nicht aufgenommen werden konnte. ➔ Bei grosser Menge kristallisiertem Zucker auf der Unterlage, Vorräte überprüfen ➔ Vor Kälteeinbrüchen prüfen, ob Bienen an Vorrat gelangen. Falls nicht, volle Futterwabe an die Wintertraube schieben.
	Gemüll-Streifen 	Die Gemüllstreifen verraten Grösse und Ort des Wintersitzes. Das Brutnest dehnt sich gegen Frühling aus. ➔ Bleibt das Volk immer etwa gleich gross oder wird kleiner, kann dies auf Brut- oder Königinprobleme hinweisen.
	Wasserlachen auf Unterlage 	Das Volk pflegt vermutlich Brut und braucht ca. 1 kg Futter pro Woche. (Gewicht beidseitig volle Futterwabe: Dadant-Magazin ~4 kg, Schweizerkasten ~3 kg) ➔ Futter kontrollieren. Falls nicht ausreichend, volle Futterwabe ans Brutnest schieben.
Frühling	Pollen 	Volk hat bereits reichlich Brut angelegt und lagert Pollen ein. ➔ Keine Massnahmen erforderlich.

Frühling - Herbst	Durchsichtige Wachsplättchen 	Bienen wollen bauen. Im Frühling ist dies ein Anzeichen dafür, dass sich das Volk entwickelt. ➔ Ab Vogelkirschen-Blüte Mittelwände oder Naturbau-Rahmen ausbauen lassen
	Varroa 	Natürlicher Milbenfall ➔ Handeln gemäss Merkblatt 1.5.1. Natürlicher Milbenfall ➔ Bei Auszählung des natürlichen Milbenfalls nur dunkle, ausgewachsene Milben berücksichtigen ➔ Helle Jungmilben weisen auf schlüpfende Brut hin
	Flügel, Beine, Fühler oder Zelldeckel 	Verdacht auf Räuberei ➔ Flugloch einengen ➔ Flugloch beobachten: Wenn die Wächterinnen die Räuber nicht ausreichend abwehren können, ist der Kasten auf einen anderen Bienenstand zu verstellen (Merkblatt 4.8.3.).
	Wachsmotten-Larve oder -Kot 	Hier handelt es sich um Maden und kleinen schwarzen Kot der Wachsmotte. ➔ Finden Sie Maden oder Gespinste auf der Unterlage, ist diese häufiger (mindestens einmal pro Woche) zu reinigen ➔ Entfernen Sie überschüssige, von Bienen nicht besetzte Waben
	Larven-Häutchen oder Puppenteile 	Es herrscht Futtermangel (Kannibalismus) oder die Brutfläche ist im Verhältnis zu den Pflegebienen zu gross (Brut kühlt aus). ➔ Sofort kontrollieren, ob genügend Futter im Volk ist. Falls nicht, volle Futterwabe ans Brutnest schieben. ➔ Volk einengen

Dazu passendes [Video](#)